

Die Feder

Halbmonatschrift für die deutschen Schriftsteller und Journalisten.
Berlin W. 30, Goldstraße 23.

Erscheint am 1 und 15. jeden Monats; Bezugspreis bei direkter Zusendung 3,25 Mk., durch den Buchhandel oder die Post bezogen, sowie für das Ausland 3,75 Mk. halbjährlich; für Oesterreich-Ungarn 4,20 Kr. Einzelnummer 30 Pfg. Abonnements, die nicht mindestens 14 Tage vor Ablauf des Semesters gekündigt werden, laufen ein Halbjahr weiter. Einrückungsgebühr 40 Pfg. für die 3-geisp. Preitzelle. Erfüllungsort Berlin.

Wir bitten, soweit noch nicht geschehen, um Einsendung des Abonnements für das laufende Quartal.

Nr. 327.

Berlin, den 1. Februar 1913.

16. Jahrg.

Bei Anfragen, Sendungen an das Liter. Bureau usw. bitten wir stets Rückporto beizulegen, bei Auskänften den Anfragen 40 Pfg. beizufügen, bei Beschwerden 60 Pf. Die Erledigung geschieht nur dann, wenn die Beiträge beigelegt werden. Vier Wochen nach erfolgter Beschwerde, bezw. nach Erledigung derselben bitten wir um Mitteilung, ob eine Einigung erfolgt ist, bezw. ob weitere Schritte gewünscht werden. Unerwartet wird die Angelegenheit von uns als endgültig erledigt betrachtet. — Alle Geldsendungen erbitten wir möglichst auf Postfach-Konto 9790 Dr. Max Hirschfeld, Berlin. Die Inhaber von Bank-Konten wollen uns nicht Schecks einsenden, sondern die Bank einfach beauftragen, den betr. Betrag auf unser Bank-Konto (Deutsche Bank, Depositenkasse, Potsdamerstraße 96), zu überweisen. Bei kleinen Zahlungen in deutschen Marken bitten wir hauptsächlich um 5 Pfg.-Marken. Ausländische Marken können wir gar nicht verwenden, dagegen ausländische Münzen, welche in den Brief eingelegt werden können und stets richtig angekommen sind. Auch den coupon réponse international nehmen wir zum Werte von 20 Pfg. in Zahlung. — Literarisches Bureau der Feder. Es können nur äußerlich tadellose, unzerknitterte Mss. vertrieben werden, nur in ganz deutscher Handschrift, über 300 Zeilen nur in Maschinenschrift. — Wir übernehmen keine Haftung für Rücksendung der Mss., die wir an Redaktionen versenden.

Beantwortung der Rundfragen.

Die Redaktion der „Feder“ sendet ständig an Redaktionen und Verleger Fragebogen, betr. Bedarf an Manuskripten. Die Antworten werden, wie nachstehend, in jeder Nummer veröffentlicht. (Zur Erklärung Kommissionsbuchhandlungen sind solche, die vom Verfasser geliefert, im Druck fertig hergestellte Bücher buchhändlerisch vertreiben.) Bei Einsendungen an neue noch unbekannte Firmen ist Vorsicht am Platze.

Red. Karl Fulde, Wiesbaden, Wielandstr. 20, erwirbt reine Fachartikel für Sattler, Polsterer, Tapezierer und Dekorateur. Rückporto erforderlich, Anfrage nicht. Honorar nach Vereinbarung, Zahlung prompt bei Quartalschluß. Belege werden gegeben. Prüfungsdauer unbestimmt. Zweitdrucke finden Verwendung, Uebersetzungen und Illustrationen nicht.

Die Bayerische Landesgewerbeztg., Nürnberg, Gewerbemuseumsplatz 2, erwirbt Mss. über Technologie, Handwerk und Gewerbe, Gewerbebeförderung. Rückporto nicht erforderlich, Anfrage — da der Bedarf gering ist — unbedingt zu empfehlen. Honorar 10 Pf. pro Spaltenzeile, Zahlung sofort nach Annahme. Belege werden gegeben. Prüfung in 2—4 Wochen, je nach Länge der Arbeiten. Zweitdrucke und Uebersetzungen kommen in Frage, Honorar für erstere 4—5 Pf. pro Zeile, für letztere nach Vereinbarung.

Die Volkstümliche Bucherei, Berlin, Bernburgerstraße 15-16, erwirbt zum Buchverlag volkstümliche und vaterländische sowie Erzählungen und populärwissenschaftliche Aufsätze. Keine Zweitdrucke. Uebersetzungen bisweilen. Einsendung von Mss. nur nach vorheriger schriftlicher Anfrage erwünscht. Für unverlangte Einsendungen wird keine Verantwortung übernommen. Es werden nur diejenigen Anfragen beantwortet, die eine Klärung der Mss. erwünscht ist. Bei verlangten Mss. wird der Berl. das Rücksendungsporto. Vom Verfasser fertig gelieferte Bücher werden in Kommission genommen, aber nur innerhalb der Verlagsrichtung.

Der Berl. „Der Tag“, Hannover, erwirbt zum Buchverlag Mss. über inneres Geistesleben (Lite-

ratur, Kunst, Kultur, Musik, Philosophie, Psychologie). Ueber Zweitdrucke und Uebersetzungen kann nur von Fall zu Fall entschieden werden. Anfrage erwünscht. Herstellungskosten werden niemals erhoben. Vom Verfasser fertig gedruckte Bücher werden zu den von der „Feder“ normierten Bedingungen in Kommission genommen, außerhalb der Verlagsrichtung bisweilen.

U. Jahn's literar. Institut, Nürnberg, Paradiesstraße 19, erwirbt für eine befreundete Firma zum Buchverlag Mss. von Romanen u. Novellen aller Art im Umfang von 4000—5000 Druckzeilen. Die Arbeiten können für den Zeitungsvertrieb schon vollständig ausgenutzt sein, es wird nur auf ältere Romane reflektiert, die für billiges Honorar zu haben sind. Uebersetzungen kommen nicht in Betracht. Rückporto erforderlich. Herstellungskosten werden niemals erhoben, Bücher nicht in Kommission genommen.

Die Naumburger Sonntags-Ztg., Naumburg (Saale), erwirbt nur kurze Feuilletons, Gedichte, Skizzen usw., die sich auf Naumburg, Kösen, Freyburg (Unstrut), Rudelsburg, Burgen Gossek, Schönburg usw. beziehen. Rückporto und Anfrage nicht erforderlich. Honorar 5 Pf. pro Zeile, Zahlung nach Druck, Honorierung nach Annahme soll eingeführt werden. Belege werden gegeben. Prüfungsdauer 8 Tage. Zweitdrucke finden, wenn aus obigen Gebieten, Verwendung, Honorar für diese nach Vereinbarung. Uebersetzungen und Illustrationen kommen nicht in Frage.

Das Centralblatt f. Kur-, Pensions- u. Logierhäuser, Berl. Walter Möschke, Leipzig, Götchenstr. 1, erwirbt Fachartikel f. Pensions- u. Logierhäuser in Kur- u. Badeorten. Rückporto und bei längeren Mss. auch Anfrage erforderlich. Honorar p. 10 cm breite Zeile 5 Pf. Zahlung nach Erscheinen. Belege werden zugesagt. Prüfung in wenigen Tagen. Zweitdrucke und Uebersetzungen werden nicht verwandt.

Verlag „Patria“, Inh. Hugo Bunzel, Leipzig.